

Die Gattungen Märzenbecher (*Leucojum*) und Schneeglöckchen (*Galanthus*) im Landkreis Celle

Hannes Langbehn

Märzenbecher

Der Märzenbecher (*Leucojum vernum*) verwildert abseits seiner autochthonen Vorkommen im südlichen Niedersachsen gelegentlich im Landkreis Celle. Es ist eine beliebte Zierpflanze, die in zwei Variationen vorkommt: Die Variation *vernum* hat einen kleinen grünen Fleck auf jeder Petale. Bei der Variation *carpathicum* sind die Blüten deutlich größer, mit einem auffälligen gelben Fleck auf jeder Petale. In der Literatur gibt es widersprüchliche Angaben, ob es sich um eine Art, um eine Subspezies oder um eine Varietät handelt. Der Verfasser neigt bisher dazu, sie als Varietät aufzufassen.

Die östliche Varietät *carpathicum* kommt in einem verwilderten Naturgarten in der Bernstorffstraße in Celle (3326/3/15) vor. Die grünfleckige westliche Varietät *vernum* gibt es bei Hermannsburg an der Brunau (3126/1/15) in einem größeren Bestand. Sie wurde dort in der 1950er Jahren gepflanzt und ist aufgrund des langen Bestehens des Vorkommens als eingebürgert einzustufen.

Die Sommer-Knotenblume (*Leucojum aestivum*) vermehrt sich prächtig im Heilpflanzengarten Celle (3326/4/6) in einem großen Bestand. Das Gelände war vorher eine Art Streuobstwiese. Es ist unklar, wann die Art dort ausgebracht wurde. *L. aestivum* ist wohl erst auf dem Wege zur Einbürgerung und kommt in Deutschland wildwachsend nicht vor. Frühere Fundmeldung stammen von einem Aller-Altwasser aus der Nähe von Wienhausen (3426/2, GARVE 1987, 2007).

Schneeglöckchen

Schneeglöckchen (Gattung *Galanthus*) verwildern im Landkreis Celle sehr viel häufiger als die *Leucojum*-Arten. Die Gattung *Galanthus* ist sehr bestimmungskritisch, weil ähnlich wie bei Tulpen, Narzissen und Krokussen Hunderte von Garten-Kultivaren und Kulturhybriden existieren, die gelegentlich auch verwildern.

Im Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Niedersachsen und Bremen (GARVE 2007) ist das Kleine Schneeglöckchen (*Galanthus nivalis*) als einzige Art aufgeführt. *Galanthus nivalis* ist im Landkreis Celle eher selten und nicht die häufigste *Galanthus*-Sippe. Kleinere Vorkommen gibt es am Freitaggrab (3326/4/6) und in

einem verwilderten Garten an der Mühlenstraße (3326/3/10) in Celle. Tausende Pflanzen von *Galanthus nivalis* wachsen an der Brunau bei Hermannsburg (3126/1/15) und Hunderte im Klosterpark Wienhausen (3427/1/7). *Galanthus nivalis* in der Form 'Flore pleno' mit gefüllten Blüten verwildert ebenfalls gelegentlich, so beispielsweise in Beedenbostel (3327/4/6) und am Rande des Becklinger Moores (3125/2/6).

Galanthus elwesii ist ein sehr variables Schneeglöckchen, ursprünglich aus dem Taurus-Gebirge der Türkei stammend. Die Sippe verwildert gelegentlich im Landkreis Celle. Die Blätter sind sehr breit. Wie bei *Galanthus nivalis* gibt es zahlreiche Kultivare und schwer bestimmbare Kulturhybriden. Zwei Varietäten kommen im Landkreis Celle vor: Die Variation *elwesii* hat zwei grüne Flecken auf den inneren Petalen, die Variation *monostictus* nur einen grünen Fleck. Von der Variation *monostictus* ist dem Verfasser nur ein Vorkommen am Freitagsbach in Celle (3326/4/7) bekannt. Die Variation *elwesii* ist häufiger und wächst zum Beispiel in einem verwilderten Garten in der Mühlenstraße (3326/3/10) sowie im Garten des Bieneninstitutes (3326/4/6) in Celle.

Galanthus woronowii ist ein Schneeglöckchen mit grünen Blättern und einem kleinen Fleck auf den inneren Petalen. Es verwildert im Französischen Garten in Celle (3326/4/6). Gerade diese Art wird gelegentlich von „Liebhabern“ ausgegraben.

Bei den im Landkreis Celle am häufigsten verwilderten Schneeglöckchen handelt es sich um *Galanthus x valentinei*, dem Bastard aus *G. nivalis* und *G. plicatus*. Tausende dieser Sippe gibt es im Klosterpark Wienhausen (3427/1/7), an der Brunau bei Hermannsburg (3126/1/15), im Heilpflanzengarten Celle (3326/4/6) und an der Landesstraße 281 von Eschede bis zum Forsthaus Queloh (3227/1/1, 13 und 14), insbesondere bei Starkshorn.

Ausblick

2020 sollen die Schneeglöckchen-Vorkommen auf dem NATO-Truppenübungsplatz Bergen an ehemaligen Gehöften überprüft werden. Und es soll noch einmal überprüft werden, ob es sich bei einem Vorkommen in Celle um *G. plicatus* handelt. Die Art ist mit *G. x valentinei* durchaus zu verwechseln. *G. plicatus* wurde 2019 erst recht spät in Celle entdeckt, so dass das entscheidende Merkmal – der Blütenduft – nicht mehr festgestellt werden konnte

Literaturverzeichnis

BISHOP, M., DAVIS, A., GRIMSHAW, J. (2006): Snowdrops: A Monograph of Cultivated *Galanthus*. – 364 S.; Maidenhead.

GARVE, E. (1987): Stand des Niedersächsischen Pflanzenarten-Erfassungsprogramms und Bericht von den Geländetreffen 1986. – Floristische Rundbriefe **21** (1): 55-68; Göttingen.

GARVE, E. (2007) Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. – Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen **43**: 507 S.; Hannover.

PHILIPPS, R., RIX, M. (1989): The Random House Books of Bulbs. – 255 S.; New York.

Anschrift des Verfassers: Dr. Hannes Langbehn, Wittinger Str. 159a, 29223 Celle.

Neues zur Flora des Landkreises Celle 2019

Hannes Langbehn

Das Jahr 2019 erbrachte wieder einige Neu- und Wiederfunde von Pflanzensippen, die in der Liste von Farn- und Blütenpflanzen des Landkreises Celle (KAISER et al. 2007) und auch in den Nachträgen von LANGBEHN & GERKEN (2008 bis 2014) sowie von LANGBEHN (2015 bis 2018) noch fehlen oder als verschollen galten. Die Nomenklatur richtet sich nach der Florenliste für Niedersachsen und Bremen von GARVE (2004) beziehungsweise, wenn dort nicht vorhanden, von WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998). Sofern nicht anders erwähnt, stammen die Funde vom Autor.

Altansässige Sippen (Status A)

***Rumex obtusifolius* ssp. *transiens*:** Weit verbreitet an der Fuhse (zum Beispiel 3427/3/6 und 7).

***Scrophularia neesii*:** Mehrfach an der Fuhse bei Wathlingen (3427/3, ausführlichere Angaben siehe LANGBEHN 2020a).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Langbehn Hannes

Artikel/Article: [Die Gattungen Märzenbecher \(*Leucojum*\) und Schneeglöckchen \(*Galanthus*\) im Landkreis Celle 27-29](#)